



Neue Dimensionen des internationalen Rechtsterrorismus

**Fachtagung
21./22. Oktober 2022
Hochschule für Wirtschaft
und Recht Berlin**

Paul Schliefssteiner, Graz
„Ich bin ein österreichischer Patriot
und bekenne mich als österreichischer
Terrorist“ – Franz Fuchs, ein vergessener
Vorläufer des modernen Rechtsterro-
rismus?

11:00 – 11:30 Kaffeepause

11:30 – 13:30 Panel 4

Maik Fielitz, Jena und
Stephen Albrecht, Hamburg
Iron March: Die digitale Schmiede des
internationalen Rechtsterrorismus

Marc Schwietring, Göttingen
Naheverhältnis? Collusion als Teilproblem
des Umgangs mit Rechtsterrorismus in
Deutschland am Beispiel NSU

Darius Muschiol, Potsdam
„Weltweit Teutonic Unity“: Internationale
Netzwerke deutscher Rechtsterroristen
in der alten Bundesrepublik

Armin Langer, Gainesville, FL
Zusammenhänge zwischen Hunde-
pfeifenpolitik und rechtsextremer Gewalt:
Das Beispiel der George-Soros-
Verschwörungstheorien

**13:45 – 14:45 Abschlussdiskussion:
Perspektiven für die Forschung**

Veranstaltungsort

Hochschule für Wirtschaft und Recht Berlin –
Campus Lichtenberg, Haus 6A – Raum 008
Alt-Friedrichsfelde 60, 10315 Berlin

Erreichbarkeit mit ÖPNV:

Bus 108/194 Bildungs- und Verwaltungszentrum
Bus 192 Alt-Friedrichsfelde
U5 Friedrichsfelde
S5/S7/S75 Friedrichsfelde Ost
Tram M17, 27 Alt-Friedrichsfelde/Rhinstraße

Teilnahme & Anmeldung

Die Teilnahme an der Tagung ist kostenfrei. Aus
organisatorischen Gründen bitten wir um eine vor-
herige Anmeldung:

FÖPS Berlin

E-Mail: foeps-office@hwr-berlin.de.

Für Rückfragen wenden Sie sich bitte an:
Sven Lüders – Telefon +49 30 30 877 2991.

Die Veranstaltenden behalten sich vor, von ihrem
Hausrecht Gebrauch zu machen und Personen, die
rechtsextremen Parteien oder Organisationen
angehören, der rechtsextremen Szene zuzuordnen
sind oder bereits in der Vergangenheit durch rassis-
tische, nationalistische, antisemitische oder sons-
tige menschenverachtende Äußerungen in Erschei-
nung getreten sind, den Zutritt zur Veranstaltung zu
verwehren oder sie von dieser auszuschließen.

Einladung

Neue Dimensionen des internationalen Rechtsterrorismus

In westlichen Demokratien häufen sich Fälle von rechtem Terrorismus. Die innere Sicherheit und das Leben von gesellschaftlichen Minderheiten und in der Öffentlichkeit stehenden Personen werden durch schwere Gewalttaten und Terrorakte „von rechts“ bedroht. Diese Anschläge sind verstärkt transnational verbunden, sie werden mitunter in neuen virtuellen Radikalisierungs- und Vernetzungsräumen vorbereitet.

Angesichts der Vielzahl dieser Vorkommnisse in jüngster Zeit, aber auch angesichts der offensichtlichen Probleme im Erkennen der Bedrohlichkeit und ihrer politischen Dimension stellt sich die Frage, inwieweit wir es mit einem „neuen Rechtsterrorismus“ zu tun haben. Weisen rechtsextremistische Gewalt und rechter Terrorismus heute andere Strukturmerkmale auf? Entwickelt, legitimiert oder äußert er sich heute anders? Müssen Abgrenzungen zu benachbarten Gewaltphänomenen neu gesteckt werden? Diese Fragen sind nicht nur akademisch von Interesse, sondern für den praktischen Umgang mit Rechtsterrorismus, für die Erkennung und Verhinderung von Rechtsterrorismus äußerst relevant. Auf der Fachtagung werden wir uns mit verschiedenen Aspekten dieses Themenkomplexes beschäftigen.

Eine Veranstaltung des Forschungsinstituts für öffentliche und private Sicherheit der HWR Berlin, gefördert von:

Freitag, 21. Oktober 2022

12:00 – 12:30 Ankommen & Anmeldung

12:30 – 13:00 Begrüßung & Grußworte

**13:00 – 13:30 Hans-Gerd Jaschke, Berlin
Keynote zur Tagung**

13:45 – 15:15 Panel 1

Michael Fürstenberg, Halle (Saale)
Der neue Terror von Rechts –
Eine fünfte Welle des Terrorismus?

Vincenz Leuschner, Berlin
Demonstrative Attentate – als
Erscheinungsform zwischen Amok
und Terror

Nico Unkelbach, Berlin
Neue Dimensionen des internationalen
Rechtsterrorismus? Geschichtlicher
Abriss des geführten und führerlosen
Widerstands der extremen Rechten in
Deutschland

15:15 – 16:00 Kaffeepause

16:00 – 18:00 Panel 2

Fabian Virchow, Düsseldorf
Manifeste rechten Terrorismus: politische
Botschaft, praktische Anleitung und
Avantgardeanspruch

Lukas Geck, Berlin
War Anders Breivik ein Dschihadist?
Eine vergleichende Betrachtung der
Ideologien im rechtsextremen und
islamistischen Terrorismus

Florian Hartleb, Tallinn
Lone wolves? Eine Verteidigung der These
im Kontext der Virtualisierung und
Internationalisierung rechten Terrors

Hendrik Puls, Bochum
Gamification des Terrors?

18.15 – 19:00 Come together

Samstag, 22. Oktober 2022

09:00 – 11:00 Panel 3

Robert Andreasch, München
„Das Merkel-Attentat“ – Romane als
rechtsterroristische Anleitungen?

Maria Kanitz, Berlin
Die Intersektionalität antisemitischer und
antifeministischer Ideologie. Warum
Rechtsterrorist*innen die Gesellschaft
von „kulturmarxistischen Flintenweibern“
befreien wollen

Maximilian Kreter, Dresden
Rechtsrock und Rechtsterrorismus:
Gehen Musik, Geschäft und Terror Hand in
Hand?